

Inhaltsverzeichnis – Studienbuch

	Seite
1. Personaldatenblatt	2
2. Vorwort	3
3. Zum Aufbau der Qualifizierung	4
Übersicht – persönliche Qualifizierung	
Übersicht – Module	6
Anforderungsprofil und Leistungsübersicht	7
4. Modulbeschreibungen	8
Modul 1 Screening und Diagnostik	9
Modul 2 Prozessuale Überprüfung der Hör-, Sprech- und Sprachentwicklung	10
Modul 3 Überprüfung der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung	11
Modul 4 Beratung in der Pädagogischen Audiologie	12
Modul 5 Interdisziplinarität	13
Modul 6 Hörtechnik	14
Modul 7 Pädagogisch-audiologische Aspekte bei der Gestaltung von Lernumgebungen	15
Modul 8 Qualitätssicherung	16
Modul 9 Fallvorstellung	17
5. Studienleistungen	18
Modul 1 Screening und Diagnostik	19
Modul 2 Prozessuale Überprüfung der Hör-, Sprech- und Sprachentwicklung	21
Modul 3 Überprüfung der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung	22
Modul 4 Beratung in der Pädagogischen Audiologie	23
Modul 5 Interdisziplinarität	24
Modul 6 Hörtechnik	26
Modul 7 Pädagogisch-audiologische Aspekte bei der Gestaltung von Lernumgebungen	27
Modul 8 Qualitätssicherung	28
Modul 9 Fallvorstellung	29
6. Sammelscheine und Vordrucke	30
Sammelschein zur Erlangung des persönlichen Zertifikats „Päd. Audiologie“	30
Sammelschein zur Verlängerung des persönlichen Zertifikats „Päd. Audiologie“	32
Nachweise zum Qualifikationserwerb zu Modul 4:	
- Bewertung des Beratungsverlaufs durch Schulleitung	33
- Bescheinigung der „Organisation und Durchführung einer Fortbildung“	34

STUDIENBUCH

Qualifizierung *Pädagogische Audiologie*

Name

Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Studienabschluss

Vorwort

Die Arbeitsgemeinschaft der Leiterinnen und Leiter der Bildungseinrichtungen für Gehörlose und Schwerhörige (Deutsche Bundesdirektorenkonferenz, gegründet 1968, Österreichische Direktorenkonferenz, Direktorenkonferenz der deutschsprachigen Schweiz, Einzelteilnehmende europäischer Staaten) sowie der Berufs- und Fachverband Hören und Kommunikation (BDH) haben gemeinsam beschlossen, die Qualität in der Pädagogischen Audiologie durch Einführung eines auf zwei Säulen basierenden Qualifizierungsverfahren sicherzustellen:

Zum einen können Hörgeschädigtenpädagoginnen und Hörgeschädigtenpädagogen, die im Bereich der Pädagogischen Audiologie tätig sind oder tätig sein wollen, ein persönliches Zertifikat erwerben. Dieses attestiert ihnen die notwendige Qualifikation zur Arbeit in der Pädagogischen Audiologie.

Zum andern sollen zukünftig Einrichtungen mit einer Pädagogischen Audiologie, z. B. eine Pädagogisch-Audiologische Beratungsstelle, zertifiziert werden, womit die notwendigen hörgeschädigtenpädagogischen, technischen und personellen Voraussetzungen für die Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen Pädagogischen Audiologie bestätigt werden (Gütesiegel für Pädagogisch-Audiologische Beratungsstellen).

Die Voraussetzungen zum Erwerb des persönlichen Zertifikates wurden in Absprache mit der Arbeitsgemeinschaft der Leiterinnen und Leiter der Bildungseinrichtungen für Gehörlose und Schwerhörige vom BDH-Bundesarbeitskreis Pädagogische Audiologie entwickelt.

Das vorliegende Studienbuch dient als Leitfaden und Nachweis für die persönliche Qualifizierung von Hörgeschädigtenpädagoginnen und Hörgeschädigtenpädagogen in der Pädagogischen Audiologie.

Zum Aufbau der Qualifizierung

Übersicht – persönliche Qualifizierung



Zum Erwerb des persönlichen Zertifikates ist es notwendig, verschiedene Qualifikationen für unterschiedliche Aspekte der Pädagogischen Audiologie nachzuweisen oder zu erwerben.

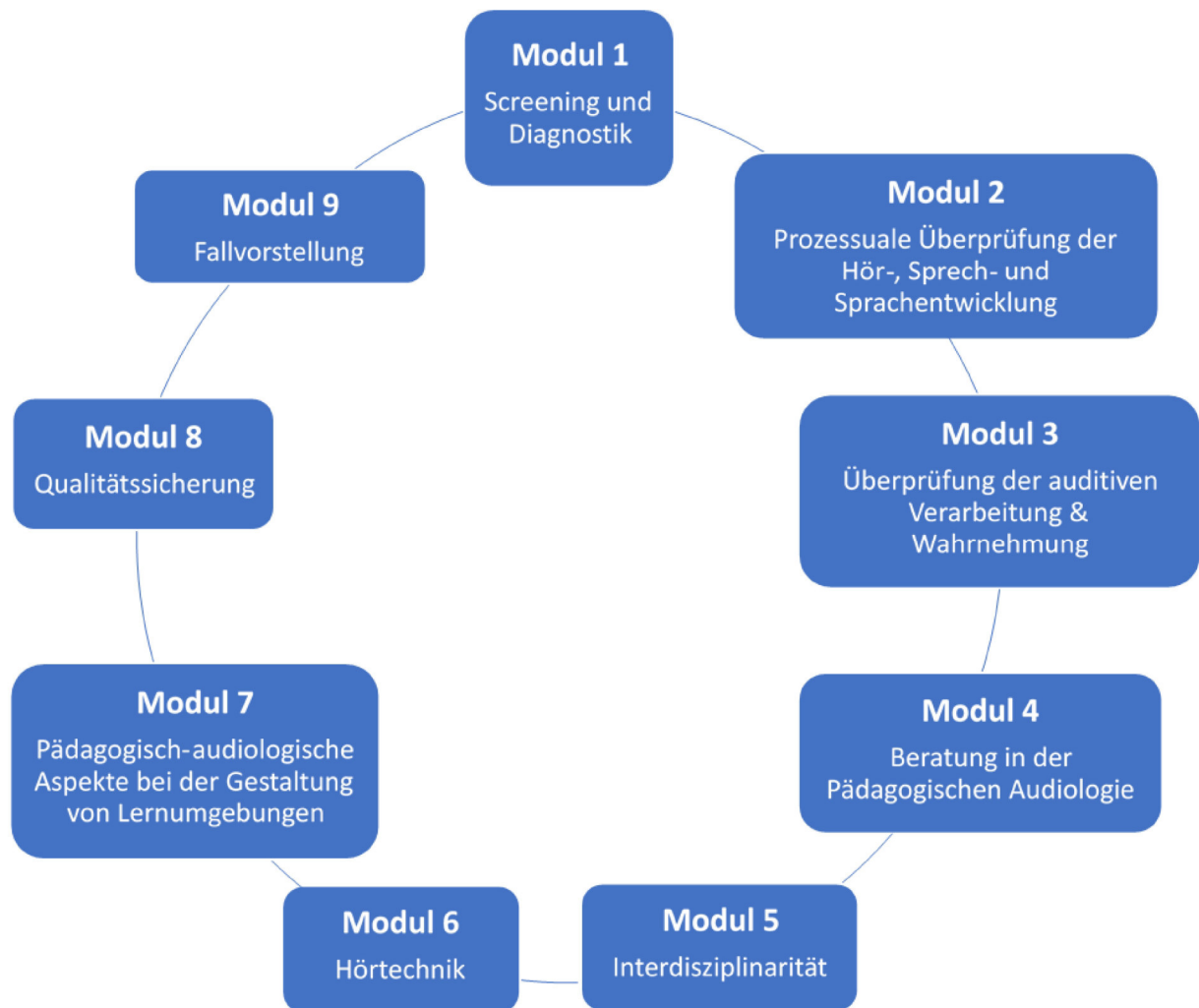
- Im Rahmen des Qualifizierungsprozesses müssen dazu **9 Module** absolviert werden. Grundsätzlich sind dabei die notwendigen Qualifikationen/Nachweise **in einem Zeitraum von drei Jahren** zu erbringen. Leistungen, die zwei Jahre vor dem Datum des Qualifizierungsbeginns erworben wurden, können anerkannt werden.
- Die primären Angebote für die persönliche Qualifizierung in der Pädagogischen Audiologie sind die Jahrestagungen der BDH-Arbeitskreise Pädagogische Audiologie Nord und Süd und andere Veranstaltungen des BDH (z. B. Feuersteintagung, BDH-Bundeskongresse, BDH-Landestagungen). **Einige Qualifikationen** können oder müssen auch „extern“ erworben werden.¹
- Zu jedem Modul gibt es grundlegende Literatur. Die aktuelle Liste findet sich auf der Internetseite des BDH unter: <https://www.b-d-h.de/paed-audiologie/>
- In den Modulbeschreibungen werden umfassende Kompetenzen zum jeweiligen Modul beschrieben. [Anmerkung: Durch das Erbringen der geforderten Qualifikationsnachweise werden inhaltlich diese Kompetenzen in großen Teilen, jedoch nicht vollumfänglich abgebildet. Dazu ist das Studium der angegebenen Literatur erforderlich.]
- Die Nachweisbestätigung bzw. **Anerkennung von Qualifikationen**, die auf BDH-Fortbildungsveranstaltungen oder extern erworben wurden, **erfolgt** in der Regel **auf den Tagungen von AK-Nord und AK-Süd durch Mitglieder des Qualifizierungs-Boards**². Die Bestätigung erfolgt nach Vorlage der entsprechenden Bescheinigungen durch Unterschrift und Stempel auf den dafür vorgesehenen Seiten dieses Studienbuches. Um die Leistungen anzuerkennen, müssen die Unterlagen wie folgt vorbereitet werden:
 - Jeder Teilnahmebescheinigung liegt ein Programm der Veranstaltung bei, so dass die Inhalte der Veranstaltung deutlich werden.
 - Hinter jedem Modul (ab S. 19 Studienbuch) werden die entsprechenden Teilnahmebescheinigungen inklusive des Programms abgeheftet.
 - Die Modulnachweise sind so vorzubereiten, dass nur noch Unterschrift und Stempel ergänzt werden müssen.
- Innerhalb dieses **Studienbuches** werden die Qualifizierungsbausteine bescheinigt. In einem gesonderten **Portfolio (Sammelschein)** werden Bescheinigungen und schriftliche Leistungsnachweise gesammelt. Auf diesem Sammelschein sind auch Beginn, Ende und ggf. genehmigte Unterbrechung der Qualifizierung (z.B. wegen Elternzeit, Krankheit, etc.) sowie das Datum der noch anerkennungsfähigen Leistungsnachweise festgehalten.
- **Bitte senden Sie zur endgültigen Qualifizierung den Sammelschein als PDF an das Qualifizierungsbüro (Michaela.Halabut-Riese@lvr.de). Nach Vorlage aller notwendigen Qualifikationsnachweise wird das persönliche Zertifikat ausgestellt.**
- Damit das Zertifikat seine Gültigkeit behält, sind im Zeitraum von vier Jahren regelmäßige fachspezifische Fortbildungen erforderlich. Dabei sind innerhalb dieser vier Jahre Leistungen von mindestens folgendem Umfang nachzuweisen:
 - Ein AK Pädagogische Audiologie Nord/Süd
 - Eine fachspezifische Fortbildung im Umfang von einem Tag bzw. 8 Stunden (z.B. Feuerstein, DGA, DGPP, EUHA, Phonak Tagung, Bodenseeländer Tagung, Fortbildung zum Thema Hörtechnik/Hördiagnostik...) ODER ein weiterer AK Pädagogische Audiologie Nord/Süd.

Das entsprechenden Formblatt (Sammelschein Verlängerung) wird jeweils mit dem vorherigen Zertifikat durch das Qualifizierungsbüro versendet. Beginn, Ablauf und ggf. genehmigte Verlängerung sind hier eingetragen. Bitte senden Sie das Formblatt (Sammelschein Verlängerung) vor Ablaufdatum inklusive der entsprechenden Teilnahmebescheinigungen als PDF an das Qualifizierungsbüro (Michaela.Halabut-Riese@lvr.de). Die vorliegenden Nachweise werden durch das Qualifizierungsboard geprüft. Bei Bestätigung erhalten Sie das neue, verlängerte Zertifikat. Sollte es Fragen geben, kommt das Qualifizierungsboard auf Sie zu.

¹ Dazu zählen Fachkongresse von Nachbardisziplinen (z. B. Deutsche Gesellschaft für Audiologie (DGA), Deutsche Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie (DGPP), Europäische Union der Hörgeräteakustiker (EUHA), (Sonder-)Pädagogische Fachverbände sowie Angebote entsprechend qualifizierter Fachleute aus den Bereichen Pädakustik, HNO, Pädaudiologie, Wissenschaft.

² Mitglieder des Qualifizierungs-Boards sind die jeweils aktuellen Mitglieder des BDH-Bundesarbeitskreises Pädagogische Audiologie.

Module – Übersicht



Anforderungsprofil und Leistungsübersicht

siehe Grafik auf der nächsten Seite

Anforderungsprofil & Leistungsübersicht		Qualifizierungserwerb und -nachweis			(X) → Qualifizierungsangebote *
		TN= Teilnahme	SN=schriftlicher Nachweis	V= Vortrag (mind. 30 Min.)	
Modul 1 Screening und Diagnostik		- Vortrag: Objektive Hör-Mess-Verfahren (TN) - Vortrag: Sprachaudiometrische Verfahren (TN) 3 Workshops: Tympanometrie, Gehörgangsinspektion, Tonaudiometrie / Vertäubung (TN)			AK-N/S oder extern AK-N/S nur extern
Modul 2 Prozessuale Überprüfung der Hör-, Sprech- und Sprachentwicklung		- Vortrag / Workshop: Hören, Stimme & Sprechen, Sprache, Kommunikation, Kognition, Motorik, ... (TN) - Kleingruppenfallbesprechung (TN+SN)			X X
Modul 3 Überprüfung der auditiven Verarbeitung & Wahrnehmung		- Vortrag / Seminar / Workshop: AVWS (TN) - Kleingruppenfallbesprechung (TN+SN)			X
Modul 4 Beratung in der pädagogischen Audiologie		- Fortbildung / Weiterbildung: Gesprächsführung / Elternberatung (TN) - Bewertung des Beratungsverlaufs durch den Schulleiter (s. Kriterienkatalog) (SN) - Organisation und Durchführung einer Fortbildung in der eigenen Einrichtung oder extern (SN)			X X X
Modul 5 Interdisziplinarität		- Dokumentation der audiologischen Netzwerke und die betreuenden pädagogischen Einrichtungen vor Ort durch die PA (SN) (TN) an 2 Tagungen der Nachbardisziplinen *			X
Modul 6 Hörtechnik		3 Vorträge / Seminare / Workshops: „Hörtechnik“ (TN) - Kleingruppenfallbesprechung (TN) gekoppelt an Modul 2			X X
Modul 7 Pädagogisch-audiologische Aspekte bei der Gestaltung von Lernumgebungen		Vortrag / Seminar / Workshop: Teilnahme an einer Fortbildung / einem Vortrag über die Gestaltung von Lernumgebungen (TN)			X
Modul 8 Qualitätssicherung		- Dokumentation: Beurteilung der Funktionsfähigkeit der messtechnischen Anlagen und deren Pflege & Wartung (SN) - Statistik: Dokumentation der Arbeit in der Pädagogischen Audiologie (SN)			
Modul 9 Fallvorstellung		Fallvorstellung im Rahmen einer Fallbesprechung (V+SN)			X

* Die primären Angebote für die persönliche Qualifizierung in der Pädagogischen Audiologie sind die Jahrestagungen der BDH-Arbeitskreise Pädagogische Audiologie Nord (AK-N) und Süd (AK-S) und andere Veranstaltungen des BDH (z. B. Feuerstintag, BDH-Bundeskongresse, BDH-Landestagungen). Einige Qualifikationen können oder müssen auch „extern“ erworben werden. Dazu zählen Fachkongresse von Nachbardisziplinen (z. B. Deutsche Gesellschaft für Audiologie (DGA), Deutsche Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie (DGPP), Europäische Union der Hörgeräteakustiker (EUHA), (Sonder-)Pädagogische Fachverbände sowie Angebote entsprechend qualifizierter Fachleute (Pädakustiker, HNO-Ärzte, Pädaudiologen, Wissenschaftler

Modulbeschreibungen

Modul 1

Screening und Diagnostik

Qualifikationserwerb	Kompetenzen
<u>Qualifikationsangebote: AK Nord und Süd sowie externe Angebote</u> • Vortrag: objektive Verfahren (OAE, BERA) • Vortrag: Einsatzbereiche sowie Vor- und Nachteile verschiedener sprachaudiometrischer Verfahren • Workshop: Gehörgangsinspektion • Workshop: Tympanometrie • Workshop: Tonaudiometrie / Vertäubung → Einzelbescheinigungen werden im Studienbuch eingetragen.	• korrekte Auswertung, Interpretation und Evaluation der erhobenen audiometrischen Daten • Sicherstellung der Basisvoraussetzungen für eine „sach-, alters- und entwicklungsgerechte“ Durchführung geplanter Hörtests • sachgerechte Beurteilung der audiometrischen Daten (Tonaudiometrie und Sprachaudiometrie mit und ohne Störschall) unter besonderer Berücksichtigung des allgemeinen Entwicklungsstandes des Kindes, der Reaktionsmöglichkeiten, der kognitiven Fähigkeiten, eventueller Verhaltensauffälligkeiten, ggf. Mehrfachbehinderung sowie der Hör-, Sprech- und Sprachkompetenz • Erkennung von Auffälligkeiten, die eine fachärztliche Abklärung und Behandlung benötigen und/oder für geplante Hörtests Konsequenzen haben
Empfehlungen zusätzlich zur Literaturdurchsicht: ▪ Hospitation ▪ Supervidierte Praxis ▪ Otis - der virtuelle Patient Anmerkung: Qualifikation kann auch extern erworben werden.	

Modul 2

Prozessuale Überprüfung der Hör-, Sprech- und Sprachentwicklung

Qualifikationserwerb	Kompetenzen
<u>Qualifikationsangebote: AK Nord und Süd (an den AK zeitlich angegliedert)</u> • Mind. einen Vortrag/Workshop* • Teilnahme an einer Kleingruppenfallbesprechung (Nachweis durch Ausfüllen des Formulars „Falldokumentation peripher“) * Diese Qualifikation kann auch extern erworben werden. → 2 Einzelbescheinigungen werden im Studienbuch eingetragen	• Dokumentation und Interpretation der Hör-, Sprech- und Sprachentwicklung des Kindes im Rahmen seiner Gesamtentwicklung durch Einsatz von ○ Fragebögen ○ Entwicklungstests ○ Beobachtungen im Rahmen von Frühförderung und Unterricht ○ Fragen und Rückmeldungen der Eltern und anderer Bezugspersonen ○ Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen: Hören, Stimme & Sprechen, Sprache, Kommunikation, Kognition, Motorik, ... ○ Vertiefte Kenntnisse über Methoden, Tests und Verfahren zur Dokumentation unterschiedlicher Entwicklungsaspekte ○ Erstellen des individuellen Entwicklungsprofils eines Kindes (Zusammenschau interner und externer Befunde)

Modul 3

Überprüfung der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung

Qualifikationserwerb	Kompetenzen
<u>Qualifikationsangebote: AK Nord und Süd (an den AK zeitlich angegliedert)</u> • Mind. einen Vortrag / Workshop* • Teilnahme an einer Kleingruppenfallbesprechung (Nachweis durch Ausfüllen des Formulars „Falldokumentation AVWS“) * Diese Qualifikation kann auch extern erworben werden. → 2 Einzelbescheinigungen werden im Studienbuch eingetragen	• Einsatz spezifischer Fragebögen für Lehrer und Eltern bzgl. des Hörverhaltens des Kindes • Kenntnis über Ausschlussverfahren (periphere Hörstörung, Intelligenz, Sprachentwicklungsstörung,...) • Sachgerechte Durchführung von Verfahren zur Überprüfung zentraler Hörprozesse (Sprache im Störschall, dichotisches Hören, Merkfähigkeit, ...) und Beurteilung der Ergebnisse • Kenntnisse über die medizinische AVWS Diagnostik (Leitlinien) • Ermittlung des individuellen Förderbedarf und Ableitung der Konsequenzen für die pädagogische Praxis • Erkennen können von Auffälligkeiten, die eine weitere Abklärung unter medizinischen, psychologischen oder therapeutischen Aspekten erforderlich machen • Abgrenzung einer AVWS von überschneidenden Störungsbildern (z. B. ADS, ADHS, LRS, verbale Entwicklungsdyspraxie)

Modul 4

Beratung in der Pädagogischen Audiologie

Qualifikationserwerb	Kompetenzen
<u>Qualifikationsangebote: externe Veranstaltungen und eigene Einrichtung</u> • Bewertung des Beratungsverlaufs durch die Leitung • Vortrag/Workshop zum Thema Beratung in der Pädagogischen Audiologie • Organisation und Durchführung einer Fortbildung in der eigenen Einrichtung → 3 Einzelbescheinigungen werden im Studienbuch eingetragen.	• Ableitung der notwendigen weiteren Handlungsschritte (technische Versorgung, Unterstützung & Förderung) aus den vorliegenden diagnostischen Daten und interdisziplinäre Abstimmung dieser unter Einbeziehung der Eltern/Familien/Bezugspersonen sowie der anamnestischen Daten. • Adressatengerechte Aufarbeitung und Vermittlung der Ergebnisse der pädagogisch-audiologischen Diagnostik und daraus resultierender Empfehlungen. • In der Lage sein, Eltern die Notwendigkeit regelmäßiger Kontrollen der Hörfähigkeit und der hörtechnischen Versorgung für den kindlichen Hör- und Spracherwerbsprozess plausibel zu machen. • Unter Berücksichtigung familienspezifischer Dynamiken die Eltern-Kind-Interaktion einschätzen und die Auswirkung der Hörschädigung in diversen Alltagssituationen (Schule, KITA, etc.) darlegen und durch sensible Beratung optimieren können. • In der Lage sein, Fortbildungsveranstaltungen zu pädagogisch-audiologischen Themen intern und extern anbieten zu können.

Modul 5

Interdisziplinarität

Qualifikationserwerb	Kompetenzen
<u>Qualifikationsangebote: externe Veranstaltungen und eigene Einrichtung</u> • Dokumentation der audiologischen Netzwerke und die betreuenden pädagogischen Einrichtungen vor Ort durch die PA • Teilnahme an Tagungen der Nachbardisziplinen (EUHA-Kongress, DGA, DGPP, Fortbildungsveranstaltungen der Kliniken, andere sonderpädagogische Fachrichtungen...) → <u>Dokumentation Netzwerke im Studienbuch</u> → <u>mind. 2 Teilnahmebescheinigungen von Tagungen/ Fortbildungsveranstaltungen (innerhalb des Qualifizierungszeitraums) werden im Studienbuch eingetragen</u>	• Kennen relevante Berufsgruppen, deren Aufgaben und Verantwortlichkeiten hinsichtlich bestehender Schnittstellen mit dem Thema Hörschädigung ○ Fachärzte für Phoniatrie und Pädaudiologie (Fachärzte für Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen) ○ Hals-Nasen-Ohrenärzte ○ Fachärzte für Pädiatrie ○ Pädakustiker & Pädakustikerinnen/ Hörgeräteakustiker & Hörgeräteakustikerinnen ○ Techniker/Technikerinnen und Therapeuten/Therapeutinnen an Cochlea-Implant-Zentren ○ Frühförderer ○ Erzieher/erzieherinnen betroffener Kinder in Kindergärten/ Kindertagesheimen für Hörgeschädigte und in allgemeinen Kindergärten ○ involvierte Hörgeschädigtenpädagogen & Hörgeschädigtenpädagoginnen ○ Pädagogen/Pädagoginnen an allgemeinbildenden Schulen ○ Psychologen & Psychologinnen u.a. • sind in der Lage persönliche Kontakte zu allen involvierten Personen und Einrichtungen aufzubauen • sind fähig, interdisziplinäre Netzwerke auf- und auszubauen sowie zu pflegen, um eine optimale individuelle Förderung eines jeden Kindes sicherzustellen • beherrschen spezifische Fachtermini der in die Diagnostik, Versorgung und Förderung des Kindes involvierten Fachdisziplinen • verstehen externe Berichte und beziehen sie in die ganzheitliche Betrachtung des Kindes mit ein ○ Arztbefunde ○ Anpassberichte aus Hörgeräteakustik und CI-Technik ○ Gutachten benachbarter Fachdisziplinen ○ Umfangreiche Kenntnisse über das audiologische Netzwerk und die betreuenden pädagogischen Einrichtungen vor Ort ○ Kenntnisse über Inhalte und Arbeitsweisen der förderpädagogischen Nachbardisziplinen und therapeutische Möglichkeiten

Modul 6

Hörtechnik

Qualifikationserwerb	Kompetenzen
<u>Qualifikationsangebote: Workshops / Vorträge durch die Herstellerfirmen in den eigenen Einrichtungen; Feuersteintagung</u> - Aktuelles Wissen über neueste hörtechnische Entwicklungen - Bauformen - Grundlegende Technologie - Zusatzfunktionen/Features - Anbindung von Zusatztechnik → 3 Teilnahmebescheinigungen zum Thema „Hörtechnik“ (innerhalb des Qualifizierungszeitraums) werden im Studienbuch eingetragen <u>Qualifikationsangebote: AK Nord und Süd (zeitlich an die AKs gekoppelt)</u> <u>Kleingruppenfallbesprechungen</u>: Evaluation der hörtechnischen Versorgung (s. Vorlage, Modul 2) → Einzelbescheinigung (an Modul 2 gekoppelt) wird im Studienbuch bei Modul 2 eingetragen	- Fundierte Wissen über aktuelle hörtechnische Entwicklungen - Überprüfung der Funktionstüchtigkeit der hörtechnischen Versorgung (Quick-Check) - Beurteilung der Effektivität der hörtechnischen Versorgung (Aufblähkurve, RECD-Messung, SPLO-gramm, Hörfeldskalierung) - Einleiten von Maßnahmen zur Fehlerbehebung - Kenntnisse über Möglichkeiten zur Optimierung der hörtechnischen Versorgung - Einbringen von Wissen über die Besonderheiten der kindlichen Bedürfnisse und Entwicklung in den Prozess der Versorgung und Anpassung technischer Hörhilfen - Kenntnisse über die Besonderheiten bei der Versorgung mit technischen Hörhilfen bei Kindern mit zusätzlichen Behinderungen - Kenntnisse über Methoden der Erfolgskontrolle der Hörhilfen bei Kindern mit zusätzlichen Behinderungen
Weitere Empfehlungen: Praktikum in der Pädakustik, in Kinderhörzentren	

Modul 7

Pädagogisch-audiologische Aspekte bei der Gestaltung von Lernumgebungen

Qualifikationserwerb	Kompetenzen
<u>Qualifikationsangebote: AK Nord und Süd sowie externe Angebote</u> Teilnahme an einer Fortbildung / Vortrag über die Gestaltung von Lernumgebungen (z.B. Feuersteintagung, BDH-Bundeskongress, BDH-Landesverbands-veranstaltung) → 1 Teilnahmebescheinigung (innerhalb des Qualifizierungszeitraums) wird im Studienbuch eingetragen	- Praxisrelevantes Wissen über Raumgeometrie, Raumreflexionen, Direkt- und Diffusschall, Nachhallzeiten, Signal-Rausch-Abstand, Distanz zur Signalquelle und deren Auswirkungen auf die Sprachverständlichkeit für Kinder und Jugendliche mit Hörschädigung - Beurteilung der Raumakustik von Klassenräumen in Bezug auf die Hör- und Sprachverständlichkeit - Initiieren geeigneter Maßnahmen zur Sicherung von Hörsamkeit in Räumen - Kollegiale Beratung, Beratung von Schulleitungen und Mitarbeitenden in Frühförder-, Kindergarten - und Kindertagesheimen (intern und extern) bzgl. geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung der Raumakustik - Wissen über und Implementierung von Methoden des pädagogischen Schallmanagements (z. B. ruhige Lernumgebung, Ruhephasen genießen, Gesprächskultur, Zuhörförderung) - Wissen über und Implementierung von technischen Möglichkeiten zur Verbesserung der Hörsituation in Klassenzimmern/Kindergärten - Beurteilung der Stimm-, Sprech- und Kommunikationsqualität von Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen und Lehrkräften und Formulierung von Optimierungsvorschlägen - Beratung und Ableitung von Empfehlungen zur Gestaltung weiterer Rahmenbedingungen (z. B. Sitzposition, Beleuchtung, geräuscharmes Mobiliar und rauscharme Geräte)

Modul 8

Qualitätssicherung

Qualifikationserwerb	Kompetenzen
<u>Qualifikationsort: eigene Einrichtung</u> • Dokumentation der routinemäßigen Beurteilung der Funktionstüchtigkeit der messtechnischen Anlagen und deren Pflege & Wartung • Erhebung und Darstellung statistischer Daten aus dem Bereich der PA → Bestätigungen über die Dokumentationen werden im Studienbuch eingetragen	• Beurteilung der Funktionstüchtigkeit der messtechnischen Anlagen und Sicherstellung von Pflege & Wartung derselben • Grundkenntnisse über Qualifizierungsagenturen, DIN-Normen (Innung) • Dokumentation der Arbeit in der Pädagogischen Audiologie (Statistik, Dokumentation z. B. Hörakte, Prozessbeschreibungen, allgemeine Abläufe, Erhebung des Ist-Stands, Formulierung von Zielen, Überprüfung der Zielerreichung, Evaluation audiometrischer Verfahren)

Modul 9

Fallvorstellung

Qualifikationserwerb	Kompetenzen
<u>Qualifikationsort: AK Nord und Süd</u> • Auswahl eines Falles, der eine mehrdimensionale fachpädagogische Fragestellung aufwirft • fristgerechte Einreichung der Fallvorstellung (siehe Studienleistungen Modul 9) • Vorstellung des eingereichten Falles und fachlich reflektierte Besprechung in der Kleingruppe • inhaltliche Aufbereitung (siehe „Leitfaden Fallvorstellung“) auf der BDH-Homepage www.b-d-h.de/paed-audiologie/) → Ein Ausdruck der Präsentation (PPT o.ä.) wird im Studienbuch abgeheftet. Bitte beachten Sie auch den Leitfaden zur Falldokumentation auf der Homepage des b-d-h/ pädagogische Audiologie	• Erhebung anamnestisch relevanter Daten und Bezugsetzung zu einer pädagogisch-audiologischen Fragestellung • Auswahl und Anwendung fallbezogener sowie kindgemäßer diagnostisch-audiologischer Verfahren • Zusammenführung und Interpretation von Ergebnissen aus Anamnese, eigener Hörüberprüfung und weiteren (fachärztlichen bzw. psychometrischen) Diagnostikergebnissen • ggf. Veranlassung differentialdiagnostischer Verfahren zur Entwicklungsdiagnostik sowie Berücksichtigung bei den Beratungsempfehlungen • Formulierung eines Empfehlungshorizonts aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse (Pädagogik, Hörtechnik, Lernumgebung etc.)



Studienleistungen

Name: _____

Screening und Diagnostik (Modul 1)

Baustein A

Inhalt: Objektive Hörmessverfahren	
Datum der Veranstaltung:	Dauer:
Art der Veranstaltung (mind. 30 Min): Vortrag ☐ Seminar ☐ Workshop ☐	
Name der Veranstaltung:	
Referent:	
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board	
..... Datum	 Unterschrift / Stempel

Baustein B

Inhalt: Einsatzbereiche sowie Vor- und Nachteile verschiedener sprachaudiometrischer Verfahren	
Datum der Veranstaltung:	Dauer:
Art der Veranstaltung (mind. 30 Min): Vortrag ☐ Seminar ☐ Workshop ☐	
Name der Veranstaltung:	
Referent:	
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board	
..... Datum	 Unterschrift / Stempel

Name:



Baustein C

Inhalt: Gehörgangsinspektion	
Datum der Veranstaltung:	Dauer:
Art der Veranstaltung: Workshop	
Name der Veranstaltung:	
Referent:	
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board	
..... Datum	 Unterschrift / Stempel

Baustein D

Inhalt: Tympanometrie	
Datum der Veranstaltung:	Dauer:
Art der Veranstaltung: Workshop	
Name der Veranstaltung:	
Referent:	
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board	
..... Datum	 Unterschrift / Stempel

Baustein E

Inhalt: Tonaudiometrie / Vertäubung	
Datum der Veranstaltung:	Dauer:
Art der Veranstaltung: Workshop	
Referent:	
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board	
..... Datum	 Unterschrift / Stempel

Name:



Prozessuale Überprüfung der Hör-, Sprech- und Sprachentwicklung (Modul 2)

Baustein A

Inhalt: Hören, Stimme & Sprechen, Sprache, Kommunikation, Kognition, Motorik, ...	
Datum der Veranstaltung:	Dauer:
Art der Veranstaltung (mind. 30 Min):	Vortrag ☐ Seminar ☐ Workshop ☐
Name der Veranstaltung:	
Referent:	
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board	
..... Datum	 Unterschrift / Stempel

Baustein B

Inhalt: Kleingruppenfallbesprechung (periphere Hörstörung)	
Datum der Veranstaltung:	
Vorgestellt von:	
Thematische Inhalte:	
Das Formular „Falldokumentation peripher“ wurde ausgefüllt und im Studienbuch hinterlegt.	
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board	
..... Datum	 Unterschrift / Stempel

Name:



Überprüfung der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung (Modul 3)

Baustein A

Inhalt:		AVWS	
Datum der Veranstaltung:		Dauer:	
Art der Veranstaltung (mind. 30 Min):		Vortrag ☐	Seminar ☐ Workshop ☐
Name der Veranstaltung:			
Referent:			
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board			
..... Datum		 Unterschrift / Stempel	

Baustein B

Inhalt:	Kleingruppenfallbesprechung (AVWS)
Datum der Veranstaltung:	
Vorgestellt von:	
Thematische Inhalte:	
Das Formular „Falldokumentation AVWS“ wurde ausgefüllt und im Studienbuch hinterlegt.	
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board	
..... Datum	 Unterschrift / Stempel

Name:



Beratung in der Pädagogischen Audiologie (Modul 4)

Baustein A

Inhalt: Beratung in der Pädagogischen Audiologie	
Datum der Veranstaltung:	Dauer:
Art der Veranstaltung (mind. 30 Min): Vortrag ☐ Fortbildung/Seminar ☐ Workshop ☐	
Name der Veranstaltung:	
Referent:	
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board	
..... Datum	 Unterschrift / Stempel

Baustein B

Inhalt: Bewertung eines Beratungsverlaufs durch den Schulleiter	
Datum des Beratungsgesprächs:	
Name der Schule / Einrichtung:	
Name des Schulleiters / der Schulleiterin:	
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board	
..... Datum	 Unterschrift / Stempel

Name:



Baustein C

Inhalt: Organisation und Durchführung einer Fortbildung in der eigenen Einrichtung	
Datum der Veranstaltung:	Dauer:
Art der Veranstaltung:	
Name der Veranstaltung	
Zielgruppe und Anzahl der Teilnehmer:	
Referent:	
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board	
..... Datum	 Unterschrift / Stempel



Interdisziplinarität (Modul 5)

Baustein A

Inhalt: Dokumentation der audiologischen Netzwerke und der betreuenden pädagogischen Einrichtungen vor Ort durch die PA	
Dokumentation des Netzwerkes liegt vor und ist im Portfolio hinterlegt.	
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board	
..... Datum	 Unterschrift / Stempel

Name:



Baustein B

Inhalt: Teilnahme an Tagungen der Nachbardisziplinen	
Datum der Veranstaltung:	Dauer:
Name und Ort der Veranstaltung:	
Veranstalter:	
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board	
..... Datum	 Unterschrift / Stempel

Baustein C

Inhalt: Teilnahme an Tagungen der Nachbardisziplinen	
Datum der Veranstaltung:	Dauer:
Name und Ort der Veranstaltung:	
Veranstalter:	
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board	
..... Datum	 Unterschrift / Stempel

Name:



Hörtechnik (Modul 6)

Baustein A

Inhalt:		Hörtechnik	
Datum der Veranstaltung:		Dauer:	
Art der Veranstaltung (mind. 30 Min):		Vortrag ☐	Seminar ☐ Workshop ☐
Name der Veranstaltung:			
Referent:			
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board			
..... Datum		 Unterschrift / Stempel	

Baustein B

Inhalt:		Hörtechnik	
Datum der Veranstaltung:		Dauer:	
Art der Veranstaltung (mind. 30 Min):		Vortrag ☐	Seminar ☐ Workshop ☐
Name der Veranstaltung:			
Referent:			
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board			
..... Datum		 Unterschrift / Stempel	

Name:



Baustein C

Inhalt: Hörtechnik	
Datum der Veranstaltung:	Dauer:
Art der Veranstaltung (mind. 30 Min): Vortrag ☐ Seminar ☐ Workshop ☐	
Name der Veranstaltung:	
Referent:	
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board	
..... Datum	 Unterschrift / Stempel



Pädagogisch-audiologische Aspekte bei der Gestaltung von Lernumgebungen (Modul 7)

Baustein A

Inhalt: Fortbildung / Vortrag über die Gestaltung von Lernumgebungen	
Datum der Veranstaltung:	Dauer:
Art der Veranstaltung (mind. 30 Min): Vortrag ☐ Fortbildung/Seminar ☐ Workshop ☐	
Name und Ort der Veranstaltung:	
Referent:	
Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board	
..... Datum	 Unterschrift / Stempel

Name:



Qualitätssicherung (Modul 8)

Baustein A

Inhalt: **Dokumentation zur Beurteilung der Funktionstüchtigkeit der messtechnischen Anlagen und deren Pflege & Wartung**

Eine Dokumentation der Beurteilung der Funktionstüchtigkeit der messtechnischen Anlagen wurde schriftlich vorgelegt und ist im Portfolio hinterlegt.

Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board

.....
Datum

.....
Unterschrift / Stempel

Baustein B

Inhalt: **Statistik: Dokumentation der Arbeit in der Pädagogischen Audiologie**

Eine statistische Dokumentation der Arbeit in der Pädagogischen Audiologie wurde schriftlich vorgelegt und ist im Portfolio hinterlegt.

Zeitraum über den die Statistik geführt wurde:

Titel / Bezeichnung der Dokumentation:

Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board

.....
Datum

.....
Unterschrift / Stempel

Name:

Fallvorstellung (Modul 9)

Inhalt:

Umfassende Falldokumentation im Rahmen von Fallbesprechungen auf dem AK Nord bzw. AK Süd – auf Basis des vorliegenden Dokumentationsrasters zur Überprüfung der peripheren Hörsituation bzw. der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung

(siehe auch Leitfaden auf der BDH-Homepage)

(diese ist schriftlich in Form einer PDF (!!!) der PPT o.ä. digital einzureichen, spätestens 14 Kalendertage vor Präsentationstermin)

Ausdruck der Präsentation liegt vor und ist im Studienbuch hinterlegt.

Anerkennung durch das Qualifizierungs-Board

.....
Datum

.....
Unterschrift / Stempel

SAMMELSCHEIN

Nachweise zur Erlangung des persönlichen Zertifikats „pädagogische Audiologie“



BDH

Berufs- und Fachverband
Hören und Kommunikation

NAME: _____

Beginn der Qualifizierung:

Ende der Qualifizierung: _____

genehmigte Unterbrechung: _____

Datum noch anerkennungsfähiger Nachweise: _____

Modul	Baustein	Thema	Datum/ Unterschrift	Stempel
Modul 1 Screening und Diagnostik	A	Objektive Hörmessverfahren		
	B	Sprachaudiometrische Verfahren		
	C	Gehörgangsinspektion		
	D	Tympanometrie		
	E	Tonaudiometrie / Vertäubung		
Modul 2 Prozessuale Überprüfung	A	Hören, Stimme & Sprechen, Sprache, Kommunikation, Kognition, Motorik		
	B	Kleingruppenfallbesprechung (TN)		
Modul 3 AVWS	A	AVWS (TN)		
	B	Kleingruppenfallbesprechung (AVWS) (TN)		
Modul 4 Beratung in der pädagogischen Audiologie	A	Gesprächsführung / Elternberatung (TN)		
	B	Bewertung eines Beratungsverlaufs durch den Schulleiter (SN)		
	C	Organisation und Durchführung einer Fortbildung in der eigenen Einrichtung oder extern (SN)		

NAME: _____



Modul	Baustein	Thema	Datum/ Unterschrift	Stempel
Modul 5 Interdisziplinarität	A	Dokumentation der audiologischen Netzwerke und die betreuenden pädagogischen Einrichtungen vor Ort durch die PA (SN)		
	B	Teilnahme an Tagungen der Nachbardisziplinen (TN)		
	C	Teilnahme an Tagungen der Nachbardisziplinen (TN)		
Modul 6 Hörtechnik	A	Hörtechnik (TN)		
	B	Hörtechnik (TN)		
	C	Hörtechnik (TN)		
Modul 7 Gestaltung und Lernumgebung	A	Fortbildung / Vortrag über die Gestaltung von Lernumgebungen (TN)		
Modul 8 Qualitäts- sicherung	A	Dokumentation zur Beurteilung der Funktionstüchtigkeit der messtechnischen Anlagen und deren Pflege & Wartung (SN)		
	B	Statistik: Dokumentation der Arbeit in der Pädagogischen Audiologie (SN)		
Modul 9 Fall- vorstellung	A	Fallvorstellung im Rahmen einer Fallbesprechung (V)		

SAMMELSCHEIN

Nachweise über fachspezifische Fortbildungen zur Verlängerung des persönlichen Zertifikats
„pädagogische Audiologie“

NAME: _____

Beginn des Verlängerungszeitraums: _____

Ende des Verlängerungszeitraums: _____

genehmigte Unterbrechung: _____



	Datum und Ort des AK	Datum/ Unterschrift	Stempel
Nachweis über die Teilnahme an <u>mindestens einem</u> AK Süd oder Nord Pädagogische Audiologie inklusive der Teilnahme an einer Fallbesprechung			

	Datum und Ort der Fortbildung	Ausrichter und Titel der Fortbildung	Datum/ Unterschrift	Stempel
Nachweis(e) über eine fachspezifische Fortbildung im Umfang von einem Tag bzw. 8 Stunden (z.B. Feuerstein, DGA, DGPP, EUHA, Phonak Tagung, Bodenseeländer Tagung sowie weitere Fortbildungen mit Schwerpunkt Hörtechnik/Hördiagnostik oder ein zweiter AK Nord oder Süd)				

erforderliche Anlagen: Teilnahmebescheinigungen inklusive Tagungsprogramm

Bescheinigung für Modul 4:
Bewertung des Beratungsverlaufs
im Rahmen der Qualifizierung
„Pädagogische Audiologie“

Schule/Einrichtung:

Leitung:

Name:
... ist sicher in der Anwendung der zentralen Merkmale einer professionellen Beratungshaltung und Gesprächsführung.
... findet Zugang zum Gesprächspartner und ist in der Lage, eine Beziehung aufzubauen und diese aufrecht zu erhalten.
... nutzt eine adressatenbezogene Sprachebene und entsprechende Kommunikationselemente.
... kann Ergebnisse der pädagogisch-audiologischen Diagnostik und daraus resultierende Empfehlungen adressatengerecht aufbereiten und vermitteln.
... ist in der Lage, den Eltern die Notwendigkeit regelmäßiger Kontrollen der Hörfähigkeit und ggf. der hörtechnischen Versorgung für den kindlichen Hör- und Spracherwerbsprozess plausibel zu machen.
... kann unter Berücksichtigung familienspezifischer Dynamiken die Eltern-Kind-Interaktion einschätzen und durch sensible Beratung optimieren.
... ist in der Lage, Fortbildungsveranstaltungen zu pädagogisch-audiologischen Themen intern und extern anzubieten.

Hiermit bestätige ich, dass _____ die genannten Lernziele erreicht hat.
(Name der Person in der Qualifizierung)

Ort, Datum

Schul-/Einrichtungsleitung (mit Stempel)

Bescheinigung für Modul 4:
„Organisation und Durchführung einer Fortbildung
in der eigenen Einrichtung oder extern“

Hiermit bestätige ich, dass _____ eine/mehrere Fortbildungen
(Name der Person in der Qualifizierung)
im Umfang von mindestens 4 Zeitstunden mit mindestens 10 Teilnehmenden im Themenfeld
Hörgeschädigtenpädagogik federführend organisiert und durchgeführt hat.

Ort, Datum

Schul-/Einrichtungsleitung (mit Stempel)